

Jahresversammlung 2002 in Diessenhofen

Über 50 Thurgauer Weinfreunde trafen am 7. September in Diessenhofen ein, um im historischen Städtchen die Jahresversammlung 2002 abzuhalten.

Mit einem kühlen Diessenhofer Bürger-Wy, einen Müller-Thurgau wurden die Weinfreundinnen und Weinfreunde von Stadttammann Walter Sommer herzlich empfangen. Er vermittelte ihnen einen kurzen Einblick über die Diessenhofer Geschichte der letzten 2000 Jahre. Aufgeteilt in zwei Gruppen besichtigten sie anschliessend auf einem Rundgang durch das sehr schöne Städtchen verschiedene historische Bauten.

Diessenhofen liegt am südlichen Ufer des Rheins, zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen. Die mittelalterlichen Stadtgründer machten sich eine natürliche Schwemmterrasse oberhalb des steilen Flussufers zunutze. Die Stadtanlage aus dem 12. und 13. Jahrhundert erstreckt sich ca. 350 Meter entlang des Flusslaufes und ist im Zentrum von der breiten Marktgasse geprägt. Die gesamte Anlage ist landseitig mit einer Mauer und einem Graben umgeben. Grosse Teile davon sind heute noch sehr gut erhalten. Nach einem der beiden Stadtbrände im 14. Jahrhundert wurde im Osten eine ebenfalls ummauerte Vorstadt angebaut. Als erstes wurde der Siegelturm besichtigt. Im 16. Jahrhundert, an der Stelle des ehemaligen Obertores gebaut, schliesst er die Marktgasse gegen die Vorstadt hin ab und gilt mit seiner markanten Erscheinung als Wahrzeichen des Städtchens. Er war kein Wehrturm, sondern diente zur Aufbewahrung des Gemeindegieles und als Zeitglockenturm.

Darauf folgte ein Rundgang entlang der südlichen Stadtmauer zur Kirche und zum Unterhof, der als ehemalige Burg den westlichen Stadtabschluss bildet. Unter kundiger Führung marschierten die Weinfreunde weiter am alten Spital vorbei, durch das enge Rosengässchen, durchquerten einen heute gesperrten Hausdurchgang und gelangten in einen lauschigen, gegen Norden hin offenen Hof.

In der Weinkellerei Horber

Der Weg führte zurück in den Hof der Weinkellerei von Brigitte und Martin Horber. Auch hier wurde man aufs Herzlichste empfangen, und bei einem Glas Blanc de noir erfuhr man viel Wissenswertes über den einzigen Weinbaubetrieb in Diessenhofen.

Auf dem Betriebsrundgang konnte man von der Dachterrasse aus die auf dem deutschen Rheinufer gelegenen betriebseigenen Weinberge betrachten. Da die Landesgrenze mit einem Staatsvertrag Mitte des 19. Jahrhunderts in die Mitte des Rheins festgelegt wurde, befinden sich Horbers Reben im angrenzenden «Ausland».

Gestärkt durch einen ausgezeichneten Cuvée Blanc — eine Assemblage aus Müller-Thurgau, Räuschling, Chardonnay und Gewürztraminer — schlenderten Weinfreundinnen und Weinfreunde dem Rhein entlang, abwärts zum Klubhaus des Pontonierfahrvereins Diessenhofen. Im modernen Gebäude, das die wichtige Stellung dieses Vereins in der Gemeinde vor Augen führt, wurde anschliessend die Jahresversammlung abgehalten.

Gesunde Finanzen

Zügig führte Präsident Erich Müller die Versammlung durch die üblichen Traktanden. Der ausführliche Jahresbericht, die gute Rechnung, das Budget sowie das interes-

sante neue Jahresprogramm wurden ohne Gegenstimme angenommen. — Unter Varia wurde die Problematik mit der kommenden Herabsetzung der Alkohol-Promillegrenze diskutiert. Für künftige Veranstaltungen ist bei der Standortwahl vermehrt auf den öffentlichen Verkehr zu achten.

Nach Erledigung der GV-Traktanden erläuterte Hans Baumgartner die Ereignisse des laufenden Rebjahres 2002 im Thurgau. — Abschliessend bedankte sich Erich Müller bei allen anwesenden Mitgliedern für ihre Teilnahme an der Jahresversammlung, wünschte den Rebbauern einen erfolgreichen Herbst und überreichte Brigitte und Martin Horber einen Blumenstrauss für die gute Organisation des Anlasses.

Der kulinarische Abschluss bestand aus einer Vorspeise mit geräucherten Köstlichkeiten aus der Region, gefolgt von einer Fleisch- und Gemüse-Lasagne sowie einer Tarte aux pommes. Jeder Gang wurde von zwei ausgezeichneten Weinen aus dem Hause Horber, von Martin Horber persönlich vorgestellt, begleitet.

Jürg Götsch